

Pressemitteilung

21.10.2020

DBV zur Einigung im Agrarministerrat

Rukwied: Ein tragfähiger Kompromiss

(DBV) Der Präsident des Deutschen Bauernverbandes (DBV), Joachim Rukwied, bewertet die Einigung im Agrarrat wie folgt: „Das Ergebnis des Agrarrates zur Gemeinsamen Agrarpolitik ist ein notwendiger und letztendlich auch tragbarer europäischer Kompromiss. Der Weg zu einer grüneren Agrarpolitik geht weiter und bringt für die Landwirte neue Herausforderungen, denen wir uns stellen. Die bisherige Struktur der Agrarzahlungen wird deutlich verändert. Unter deutschen Verhältnissen gehen wir davon aus, dass sich beispielsweise alleine die Mittel für Agrarumweltmaßnahmen mehr als verdoppeln werden, auf eine Größenordnung von rund 1,8 Milliarden Euro. Die Kritik von Seiten des Naturschutzes, hier werde ein „Weiter so“ praktiziert, entbehrt daher jeder Grundlage. Gleichzeitig bleibt ein Mindestmaß an Einkommensstützung für die Landwirtschaft bestehen. Wichtig sind verbindliche europäische Vorgaben, damit die Umsetzung der GAP nicht zum Flickenteppich wird.“

Nun muss das Europäische Parlament noch Stellung beziehen. Der Trilog muss zügig angegangen werden. Die Landwirte, aber auch Bund und Länder brauchen für die nationale Umsetzung schnell endgültige Klarheit über die europäischen Vorgaben.“

Autor	Deutscher Bauernverband
Rückfragen an	DBV-Pressestelle
Telefon	030-31904-240
Anschrift	Claire-Waldoff-Str. 7, 10117 Berlin
Copyright	DBV
E-Mail	presse@bauernverband.net
Homepage	www.bauernverband.de
Twitter	@Bauern_Verband
Facebook	@DieDeutschenBauern